

Erfahrungsbericht BA in Griechenland

Gegen die Empfehlung der Professoren entschloss ich mich meine Bachelor Arbeit an der Technischen Universität Kreta in Chania, Griechenland zu schreiben. Die Kommunikation auf Englisch klappte soweit ganz gut, aber da fast alle Beschriftungen im Labor und im öffentlichen Leben auf Griechisch waren dauerte es seine Zeit bis ich mich zurecht fand und an alle Abläufe an der Uni und generell im Leben gewöhnt hatte. Es wurde dort alles etwas lascher gesehen. Von sterilem Arbeiten über Arbeitssicherheit bis hin zu Organisation konnte ich mich fast nur auf mich selbst verlassen. Mein Host-Supervisor war freundlich, aber selten anwesend. Er hatte viel damit zu tun Gelder aufzutreiben um das Labor aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage in Griechenland über Wasser zu halten. Zum Glück habe ich mit der Zeit einige Leute gefunden auf die ich mich verlassen konnte. Frustrierend war, dass eine starke „jeder ist sich selbst am nächsten“-Mentalität herrschte, die sehr anstrengend war und die mich viel der sowieso schon knappen Zeit gekostet hat. Trotz einer Verlängerung der Frist für meine Arbeit habe ich nicht alle Ergebnisse rechtzeitig bekommen um sie in meine Thesis zu integrieren. Auch wurde mir im Voraus meiner Zeit auf Kreta mehr versprochen als ich nachher bekommen habe. Andere anwesenden Studenten aus Deutschland und Italien haben mir meine Erfahrungen und Eindrücke bestätigt.

Fazit: Obwohl ich mir meine Stelle für meine Bachelor Arbeit nach dem Thema ausgesucht habe, kann ich niemandem der wissenschaftlich arbeiten und etwas lernen möchte empfehlen nach Griechenland zu gehen. Durch meine Zeit dort weiß ich nun Arbeitsbedingungen wie ich sie in Praktika oder durch meinen Job als studentische Hilfskraft am Uniklinikum kennen gelernt habe sehr zu schätzen. Es war ein interessantes und prägendes Abenteuer bei dem ich viele gute Dinge erlebt habe, davon aber wenige im Labor. Im Nachhinein hätte ich dieses Abenteuer auch lieber **nicht** in Verbindung mit meiner Bachelor Arbeit erlebt und werde mich in Zukunft eher an bewährtes halten.